

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/1022/2008
Auskunft erteilt: Herr Wistokat
Ruf: 492 41 04
E-Mail: Wistokat@stadt-muenster.de
Datum: 24.11.2008

Betrifft

Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2009
hier: Nominierung der Preisträger

Beratungsfolge

10.12.2008 Kulturausschuss
10.12.2008 Hauptausschuss
10.12.2008 Rat

Vorberatung
Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Vorschlag der Jury vom 7. November 2008 wird vom Rat der Stadt Münster bestätigt. Der „Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2009“ wird dem rumänischen Dichter Caius Dobrescu und seinem Übersetzer Gerhardt Csejka für den Gedichtband „Ode an die freie Unternehmung“ zuerkannt.
Der Autor und sein Übersetzer erhalten je 50 % der Preissumme.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 15.500,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt aus dem doppischen Haushalt zu finanzieren:

Aufwendungen				
	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe 0401	Kulturmanagement/Kulturförderung	2009	15.500,00	
Teilergebnisplan Zeile 16	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
insgesamt:			15.500,00	

Der Betrag ist bereits im Entwurf des doppischen Haushaltsplans 2009 enthalten.

Begründung:

Anlässlich des Stadtjubiläums 1993 hat der Rat der Stadt Münster den „Preis für Europäische Poesie“ gestiftet (siehe Vorlage 82/92) und dafür folgenden Stiftungszweck festgelegt:

„Mit dem Preis für Europäische Poesie der Stadt Münster sollen ein international rezipierter Lyrikband und seine eigenständige Übersetzung prämiert werden. Dabei sollen entweder der Gedichtband oder die Übersetzung deutschsprachig sein.

Die Auslobung des Preises sollte nach dem Willen des Rates durch eine fünfköpfige unabhängige Fachjury erfolgen, die aus folgenden ad personam vom Rat berufenen Mitgliedern besteht:

Frau Cornelia Jentzsch, Herr Michael Braun, Herr Urs Allemann, Herr Johann P. Tammen, Herr Norbert Wehr.

Die Berufung der Jurymitglieder gilt unbefristet, die Rotation einzelner ist aber möglich. Die Jury hat in ihrer ersten Sitzung am 03.06.1992 ihrem Auftrag gemäß die Modalitäten für das Auswahlverfahren festgelegt.

In seiner Sitzung am 11.12.1996 hat der Rat der Stadt Münster beschlossen, die Preissumme von 25.000 DM für die Preisverleihung 1997 um 5.000 DM auf insgesamt 30.000 DM zu erhöhen. Mit dem Beschluss vom 11.11.1998 wurde die Erhöhung in Ergänzung des ursprünglichen Ratsbeschlusses von 1993 auf die Preisverleihung 1999 ff. ausgeweitet.

Am 7. November 2008 hat die Jury die Preisträger für den Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2009 ermittelt. Die Sitzungsleitung lag bei der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Beate Vilhjalmsen, die mit beratender Stimme an der Jurysitzung teilgenommen hat. Der Preis wird im Rahmen des Lyrikertreffens am 29. März 2009 im Festsaal des Erbdrostenhofes verliehen.

Die Jury hat ihre Entscheidung wie folgt begründet:

Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2009 an Caius Dobrescu und Gerhardt Csejka.

Caius Dobrescu und sein Übersetzer aus dem Rumänischen, Gerhardt Csejka erhalten für den Band „Ode an die freie Unternehmung“, der 2007 als RanitzDruck Nr. 13 der Edition Thanhäuser (Ottensheim an der Donau, Österreich) erschienen ist, den mit 15.500,00 Euro dotierten Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie 2009.

Die Jury ist überzeugt davon, mit dem 1966 in Braşov (Kronstadt)/Siebenbürgen geborenen Caius Dobrescu, von dem auf Rumänisch unter anderem die vier Gedichtbände „Efebia“, (1994;), „Spălându-mi ciorapii“ („Beim Strümpfewaschen“, 1994), „Dragi tovarăşi sau Recviem pentru anii 60“ („Liebe Genossen oder Requiem für die 60er Jahre“, 1995), „Deadevă“ („Echtwah“, 1999) und der Roman „Balamuc sau Pionierii spaţiului“ („Irrenhaus oder Die Pioniere des Raums“, 1994) vorliegen, einen der originellsten, ästhetisch und intellektuell wagemutigsten Autoren nicht nur der jüngeren rumänischen Literatur auszuzeichnen.

Mit dem 1945 in Zăbrani (Guttenbrunn) im rumänischen Banat geborenen Gerhard Csejka, der seit 1986 in Deutschland lebt, würdigt die Jury einen der profiliertesten Übersetzer aus dem Rumänischen, der unter anderem durch die Übertragung von Werken Mircea Eliades und Mircea Cărtărescus hervorgetreten ist.

Der von der Jury als preiswürdig erkannte Band „Ode an die freie Unternehmung“, bei dem es sich um die erste deutschsprachige Buchpublikation Caius Dobrescus handelt, enthält 35 Gedichte,

deren jedes seinerseits den Titel „Ode an die freie Unternehmung“ trägt. Diese Oden verdienen den Preis für Europäische Poesie unter anderem:

- weil es sich bei ihnen um „eine völlig unbekannte Pflanze“ (Dobrescu) handelt, wir in ihnen „dem An-nichts-anderes-Erinnernden“ begegnen, dem so noch nicht Gehörten;
- weil sie sich in Grenzbereiche vorwagen, wo Bild, Klang und Gedanke sich gegenseitig den Boden unter den Füßen wegziehen, was zu miraculösen Debakeln, poetisch wie intellektuell reizvollen Katastrophen führt, dem „Schockerlebnis“ etwa, „dass keine Bilder mehr zu sehen“ sind, „sondern nur noch Töne“;
- weil sie geschrieben sind „für alle, die über dem lohenden Kessel eines Schmelzofens hängen oder sich über einem 55 Stockwerke tiefen Abgrund nur mit den Fingernägeln festhalten“ – für uns alle also;
- weil sie das von Gertrude Stein formulierte Leitmotiv der poetischen Moderne („eine rose ist eine rose ist eine rose“) nicht bloß aufgreifen, sondern über sich hinaus ins Absurde treiben: „Eine Explosion ist eine Explosion ist eine Explosion“;
- weil sie nicht wissen, wovon sie handeln, wo sie herkommen: „Die wahre Ode ... weiß nicht wie der Hase läuft. Sie entsteht direkt in die Ratlosigkeit hinein“;
- weil sie antreten, „die Ungewissheit“, das Lebenselixier des zeitgenössischen Menschen, nicht zu bejammern, sondern „von innen heraus zu lobpreisen ... Der Zweifel als Vibration, als Musik“.

Dafür, dass er es möglich macht, diese Musik, die ebensoviel zu denken wie zu genießen gibt, auch auf Deutsch zu hören, verleiht die Jury Gerhardt Csejka den Übersetzerpreis.

I. V.

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin